

Murgänge Spreitgraben, Guttannen

„Überwachung (Monitoring)“

Ereignisse

Felsstürze aus dem permafrost-durchsetzten Gipfelbereich des Ritzlihornes führten zwischen 2009 und 2011 zu einer plötzlichen, markanten Zunahme der Murgangaktivität im Spreitgraben. Murgänge ausserordentlicher Grösse und Intensität überquerten die Lawinengalerie der Grimselpasstrasse und verfrachteten insgesamt 650'000 m³ Geschiebe in die Aare. Diese Prozessentwicklung stellt eine Gefährdung für Siedlungsgebiete und Infrastrukturanlagen dar. Auch in Zukunft können erneut Murgänge dieser Grössenordnung auftreten.

Monitoring

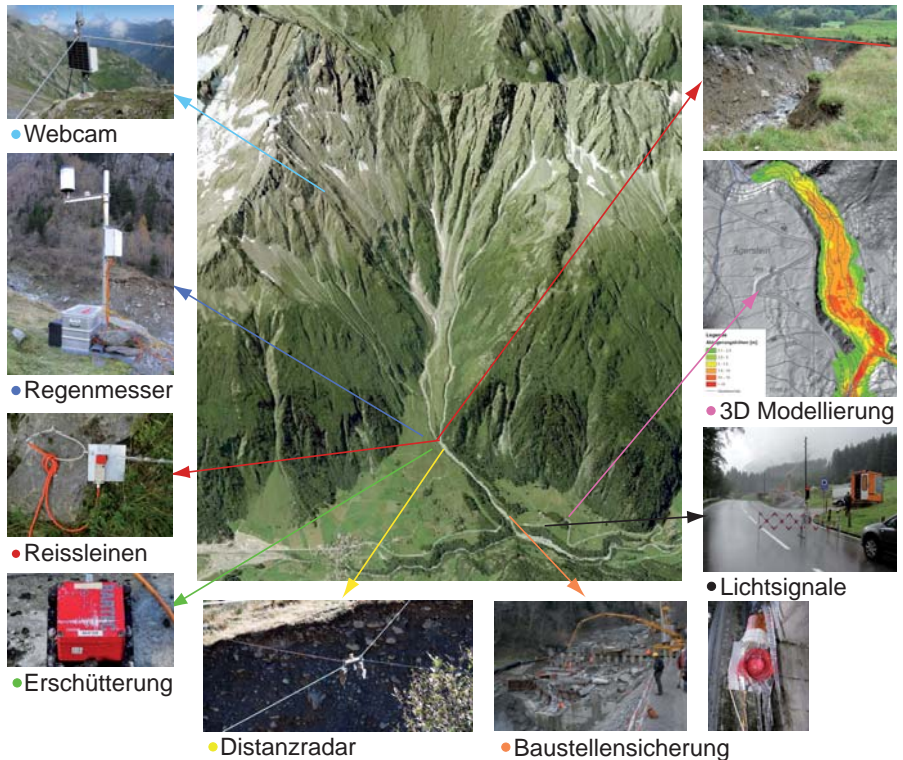
Das Monitoring- und Alarmsystem umfasst verschiedene Elemente. Bei Ereignissen wird direkt Alarm ausgelöst und die Strasse durch Lichtsignale gesperrt. SMS-Meldungen werden an die zuständigen Personen / Institutionen verschickt. Danach tritt eine Notfallorganisation in Aktion. Dieses System hat seither bereits bei mehreren Ereignissen einwandfrei funktioniert.



Links: Gerinne des Spreitgrabens im Bereich der Galerie der Grimselpasstrasse vor der Murgangssaison 2010. Rechts: Während des Ereignisses am 23.07.2010.



Links: Auflandungen in der Aare nach dem Ereignis vom 12.08.2010. Rechts: Galeriebereich Grimselpasstrasse nach dem Ereignis vom 12.08.2010.



- Überwachungs- und Alarmsystem
- 3D-Modellierung von Murgängen
- Permafrostmonitoring (UTL-3 Logger)